

Ausg. 3/2013 – 22. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburgstraße 10, 99091 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



Alles abgeräumt: Der SV Schott Jena gewinnt sensationell den Köstritzer Pokalwettbewerb und wird überlegen Landesmeister

Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreundinnen, liebe Fußballfreunde,

das erste Spieljahr in der neuen Struktur des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) und nach unserem 7. Verbandstag ist Vergangenheit. Es war in vielerlei Hinsicht ein sehr außergewöhnliches Spieljahr. Zum ersten Mal in der Vergangenheit des TFV gelang einem Verein das Double. Der SV Schott Jena spielte in der Köstritzer-Liga eine herausragende Saison und wurde mit großem Vorsprung Landesmeister. Er ist damit Aufsteiger in die Oberliga Süd des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes. Aber damit ließen es die Spieler von Trainer Steffen Geisendorf nicht bewenden. Mit einer starken kämpferischen Leistung und mit einem Selbstbewusstsein, das im Verlauf des Spieles immer größer wurde, schaffte der frischgebackene Meister im Finale um den Köstritzer Landespokal die Sensation und siegte gegen den ambitionierten Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt mit 1:0. Wieder einmal hat der Fußball seine Faszination und Unberechenbarkeit gezeigt.

Der FC Rot-Weiß Erfurt konnte für unsere Region, den Bereich unseres Landesverbandes, die dritte Liga erhalten. Unsere Vertreter in der Regionalliga spielten im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gute Saison. Hinter dem übermächtigen RB Leipzig belegte der FC Carl Zeiss Jena immerhin den zweiten Tabellenplatz und der ZFC Meuselwitz wurde Siebter.

In der Oberliga gelang dem Landesmeister der vorigen Saison, dem FSV Wacker 90 Nordhausen, der Durchmarsch. Die Mannschaft wurde Staffelsieger und damit Aufsteiger in die Regionalliga. Der FC Einheit Rudolstadt, der ebenfalls in die Oberliga aufgestiegen war, kam auf den elften Platz. Der FSV Wacker 03 Gotha steigt dagegen leider in die Köstritzer-Liga ab.

Die drei Staffelsieger der Landeskategorie standen bereits zwei Spieltage vor Schluss fest. Zum Aufstieg in die Köstritzer-Liga beglückwünsche ich den SV 1879 Ehrenhain, den FC Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt und die SpVgg. Geratal.

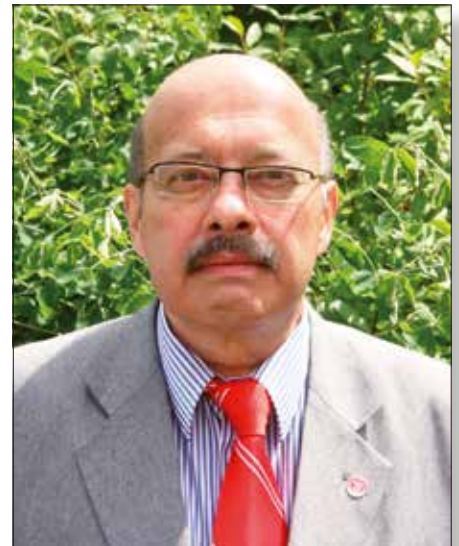
Zu berücksichtigen bei meinen Betrachtungen sind die widrigen Umstände bei der Umsetzung eines „geregelten“ Spielplanes in der gesamten zweiten Halbserie, mit langem Winter, bis zu Unwettern und Naturkatastrophen. Vielerorts konnte wochenlang kein Spiel durchgeführt werden. Alle Vereine, Staffelleiter und Schiedsrichter in allen Spielklassen des TFV waren vor große Herausforderungen gestellt.

Die vielen, in einem sehr kurzen Zeitraum zu absolvierenden Spiele, erforderten von allen Beteiligten eine außerordentlich hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie auch ein hohes Maß an Verständnis und Unterstützung von den Familien. Die meisten Vereine stellten ihre eigenen Interessen selbst im Abstiegskampf, hinter die Interessen der gesamten Fußballgemeinschaft zurück. So wurde sich um Ausweichplätze und sogar um Verlegungen von Spielen auf den Platz des Gegners bemüht.

Deshalb sage ich allen Beteiligten, den vielen Ehrenamtlichen, herzlichen Dank!

In mehreren Fußballkreisen musste die Saison verlängert werden, teilweise bis zum 30. Juni dieses Jahres. Die Flutkatastrophe bildete den traurigen Höhepunkt der Unbilden dieser Saison 2012/ 2013. Neben den Schäden und Verlusten an dem persönlichen Eigentum vieler unserer Mitglieder, sind auch Fußballplätze, Sportanlagen und Vereinsheime betroffen. Die Schäden zu beheben und Verluste zu ersetzen, wird große Anstrengungen und vor allem auch finanzielle Mittel erfordern. Ich bin überzeugt, auch da werden die Mitglieder unseres Verbandes zusammenstehen.

Trotz allem haben aber die Vorbereitungen für die neue Saison 2013/2014 bereits begonnen. Am Köstritzer Landespokal nehmen erstmals die Kreispokalsieger der neuen Kreise teil. Wie bereits im vergangenen Jahr spielen bereits in der ersten Runde alle



Vereine von der dritten Liga bis zur Oberliga mit, die laut Spielordnung zur Teilnahme berechtigt sind. In den Fußballkreisen werden weitere Spielklassen mit dem elektronischen Spielbericht arbeiten. Den Vereinen in der Köstritzer-Liga und der Landeskategorie bieten wir an, das Modul Spielverlegung Online zu nutzen. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche, aber – vor allem vom Wetter her – eine normale Saison 2013/2014.

Vorsitzender des Spelausschusses



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €

ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**



ab 285,- €

für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz



25,95 €

für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger



ab 39,95 €

z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de



Top-Thema

Sensation im Finale:
Schott Jena holt Landespokal 6

Spielbetrieb

Wacker Nordhausen –
Eine Erfolgsgeschichte 8

Vorstand

Stellenausschreibung 10

Spielbetrieb

Die Landespokalsieger
in der Übersicht 11

Die Pass-Stelle
informiert 16

Terminplan Juli
bis Dezember 18

Nachwuchsarbeit

Ergebnisse der
Auswahlmannschaften 19

Soccer Tour:
Sieben Stationen 20

Jena Zweiter bei Schulfußball-WM 21

Sepp-Herberger-Tag:
Buntes Programm 22

Ehrenamt

Würdigung der
Kreissieger in Oberhof 23

Wir gratulieren 25

Hohe Auszeichnung
für Rolf Kraft 26

Qualifizierung

Neue Trainer ausgebildet 28

Schiedsrichter

Einstufung für die
Saison 2013/14 31

Regelecke:
Thema Abseits 32

Breitensport

Alten Herren:
Landesmeisterschaft über 40 Jahre 33

Alte Herren Ü 35:
Vimaria Weimar zum
siebten Mal Meister 35

Aus den Kreisen

Ortwin Schmeling zum
KFA-Vorsitzenden gewählt 37

Titelbild: Peter Poser



Köstritzer Landespokal: **Schott Jena gewinnt**

Sensation im Finale und ein Traumlos für den Außenseiter



Völlig losgelöst: Die Jenaer Spieler feierten ihren Pokaltriumph ausgelassen. Fotos (2): Poser

Solche Geschichten schreibt der Fußball. „Ich habe drauf gehalten und drin war der Ball“, sagte Benjamin Bahner. Sein Treffer in der sechsten Minute sollte der entscheidende im Finale um den Köstritzer Fußball-Landespokal vor 2960 Zuschauern im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion sein. Ein Tor, mit dem der bereits vorzeitig als Landesmeister und Aufsteiger in die Oberliga feststehende SV Schott Jena den haushohen Favoriten, den Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt, bezwang. Nicht der Goliath strich in diesem Vergleich die für seinen Saisonetat fest eingeplanten 100 000 Euro Garantiesumme für die Teilnahme am Pokalwettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ein, sondern der David, also der krasse Außenseiter, gewann



dieses eigentlich ungleiche Duell, denn zum Zeitpunkt des Finales spielte Erfurt noch drei Ligen höher als der siegreiche Konkurrent. An der Einstufung dieses Erfolges als Sensation ändert auch die Tatsache, dass es in der kommenden Saison nur noch zwei Ligen sind, die beide Mannschaften trennen, nichts. Der SV Schott Jena, den Steffen Geisendorf trainiert, hat als souveräner Meister der Verbandsliga den Aufstieg in die Oberliga Nordost geschafft.

Die Rollen hatten sich nach dem Schlusspfiff plötzlich umgekehrt. Die Jenaer durften sich nach der Überraschung groß fühlen und dementsprechend ausgelassen fiel ihre Freude aus. Die Erfurter dagegen hätten sich



Die Szene täuscht: Nicht der Außenseiter SV Schott Jena, sondern der Favorit FC Rot-Weiß Erfurt hatte im Landespokalfinale das Nachsehen.

am liebsten verkrochen. Sie waren nach dieser unerwarteten Pleite – verständlicherweise – bitter enttäuscht und ernteten reichlich Häme und Spott. „Peinlich! Rot-Weiß Erfurt verliert Pokalfinale gegen Sechstligisten“, titelte etwa die Thüringer Allgemeine. Und das aus einem guten Grund. Denn selten war die Konstellation vor einem Finale so klar gewesen wie vor diesem. Doch nach Benjamin Bahners frühem Führungstor wuchsen die unterklassigen Jenaer förmlich über sich hinaus, während der haushohe Favorit verkrampte und keine seiner zahlreichen klaren Chancen nutzte. Jena verteidigte den knappen, aber ungemein kostbaren Vorsprung leidenschaftlich und schrieb damit eine Pokalgeschichte, von der noch lange die Rede sein dürfte.

Doch damit nicht genug. Die Spieler des SV Schott Jena kämpften im Finale nicht nur bis zum Umfallen, sondern hatten auch Glück bei der Auslosung für den Pokal des

Deutschen Fußball-Bundes. In der ersten Runde trifft der Thüringer Vertreter am 4. August auf den Bundesligisten Hamburger SV. „Weltklasse! Traumlos!“, kommentierte

Jenas Trainer Steffen Geisendorf die Auslosung. ■

Stimmen zum Spiel

Alois Schwartz (Trainer FC Rot-Weiß Erfurt): Das ist für uns eine Riesenenttäuschung. Der Glückwunsch geht an den SV SCHOTT Jena, der letztlich verdient gewonnen hat. Jena hat einfach gespielt, leidenschaftlich gekämpft und das Tempo herausgenommen. Wir wollten die Saison krönen, aber uns ist kein Tor gelungen.

Steffen Geisendorf (Trainer SV Schott Jena): Wir haben dieses Spiel als unterklassiger Gegner angenommen. Dabei habe ich der Mannschaft vorher deutlich gemacht, dass wir nicht nebeneinander, sondern hintereinander stehen müssen und einer für den anderen da sein muss. Das hat sie mit Glück und Können umgesetzt. Mein Dank gilt allen Helfern im Verein, die dieses Pokalfinale 13 Tage nach dem Halbfinale vorbereitet haben.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Präsident des TFV): Es war ein spannendes Spiel, in dem der SV Schott Jena alles gegeben hat. Sicher war der Ausgang glücklich, aber Erfurt hat eben seine Chancen nicht genutzt. Und damit hat der SV Schott verdient gewonnen. ■

Nordhausen: **Zweiter Aufstieg in zwei Jahren**

Das Projekt Wacker schreibt Erfolgsgeschichte



Der Aufsteiger in die Regionalliga, FSV Wacker 90 Nordhausen. Hintere Reihe von links: Christian Kachel (2. Mannschaft), Marcus Vopel, Jonas Ernst, Christoph Rischker, Alexander Töpfer (2. Mannschaft), Jan Löhmannsröben, Eike Noparlik, Caglayan Tunc. Mittlere Reihe von links: Thomas Heller, Mandy Hartmann (Physiotherapeutin), Ramón Hoffmann, Robert Fischer, Jindřich Pelan, Benjamin Halstenberg, Robert Stark, Matti Langer, Damian Raczka, Dr. Torsten Last (Fisnesstrainer), Jörg Goslar (Trainer). Vordere Reihe von links: Toni Jurascheck, Pascal Biank, David Primke, Martin Vopel (2. Mannschaft), Jonas Heidrich, Marcel Goslar, Robert Knopp.

Regionalliga-Fußball in Nordhausen? Damit hatten die Verantwortlichen des FSV Wacker 90 so schnell nicht gerechnet. Doch nach der Thüringer Meisterschaft in der Saison 2011/12 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Nordost, gelang der Mannschaft von Trainer Jörg Goslar in der Spielzeit 2012/13 als Neuling prompt der Durchmarsch in die Regionalliga.

Die Geschichte des Fußballvereins Wacker Nordhausen ist eine mittlerweile über 100-jährige und recht bewegte. Der Verein wurde am 1. November 1905 als FC Wacker 05 Nordhausen gegründet. Der FSV Wacker 90, wie man ihn heute kennt, wurde 1990

gegründet. In den folgenden Jahren wurden verschiedene Pokalsiege und der Aufstieg in die Regionalliga gefeiert, bevor am Ende der 90er Jahre der Abstieg bis in die Landesklasse folgte. Seit 2005 spielte der FSV dann zumindest in der Landesliga.

Ab dem Jahr 2009 wurde dann alles anders. Mit Nico Kleofas trat nicht nur ein neuer Präsident bei Wacker Nordhausen an, das gesamte Präsidium veränderte sich, neuer Schwung sollte in den Verein gebracht werden, die Verantwortlichen hatten große Pläne. Zum Ende des Spieljahres 2010/2011, das die Mannschaft in der Verbandsliga auf Platz neun beendet hatte,

wurde das Projekt Wacker ins Leben gerufen. Hintergrund dessen war der Plan, Wacker wieder auf finanziell stabile Füße zu stellen, an einstige sportliche Erfolge anzuknüpfen und perspektivisch als Ziel den Aufstieg in die Regionalliga anzuzuwieren. Mit Jörg Goslar übernahmen ein neuer Trainer die Geschicke, zudem folgte die Verpflichtung von Spielern wie dem späteren Kapitän Pascal Biank, Mittelfeld- und Kreativkraft Matti Langer oder Robert Stark.

Dann legten die Nordhäuser eine fast schon unglaubliche Serie in der Verbandsliga hin. In der Saison 2011/2012 setzte sich der FSV am vierten Spieltag an die Tabellen-



Bierdusche: Trainer Jörg Goslar versucht vergeblich, Kapitän Pascal Blank zu entkommen. Links: Der bekannte Moderator Rolf Töpperwien. Foto: Koch

spitze und ließ sich von dort bis zum letzten Spieltag nicht mehr verdrängen. Das Team gewann 19 Spiele, verlor nur vier Partien und spielte siebenmal Unentschieden. Mit nur 31 Gegentreffern hatte Nordhausen nicht nur die stärkste Abwehr der Liga, sondern stellte mit 70 Treffern auch noch den stärksten Sturm. Der Aufstieg in die Oberliga stand vorzeitig fest.

Wer erwartet hatte, dass sich Wacker damit zufrieden geben würde, der sah sich getäuscht. Das Team wurde allerdings noch einmal komplett umgekrempelt. Wacker hatte einige Abgänge zu verzeichnen, holte aber zahlenmäßig fast eine komplette Mannschaft neu hinzu, darunter echte Leistungsträger wie Jan Löhmannsröben, Caglayan Tunc, Benjamin Halstenberg oder Toni Jurascheck. Allein Löhmannsröben und Tunc machten 23 der am Ende 60 erzielten Oberligatreffer der vergangenen Saison.

Wacker präsentierte sich auch in der abgelaufenen Oberliga ungemein stark. Dies-

mal standen nur drei Niederlagen und sieben Unentschieden sogar 20 Siege gegenüber. Dabei hatte die Saison gleich mit der, wie sich herausstellen sollte, höchsten Niederlage begonnen. Mit 1:4 verlor Wacker daheim gegen den Aufstiegsfavoriten Budissa Bautzen. Eine Pleite, für die sich Nordhausen mit einem 4:1-Sieg und dem vorzeitigen Aufstieg revanchierte. Am dem sechsten Spieltag stand Wacker erstmals an der Tabellenspitze und gab diese nur noch einmal für vier Spieltage ab und marschierte damit direkt aus der Thüringenliga in die Regionalliga durch. Ein Erfolg, den auch Wackers Präsident noch immer nicht ganz realisiert hat. „Hätte mir das jemand vor zwei Jahren prophezeit, ich hätte ihn gefragt, ob er zu viel getrunken hat.“ Sicher habe man sich schon darüber Gedanken gemacht. „Wir hatten erst einmal einen Zweijahresplan. Der direkte Durchmarsch war dabei nicht unbedingt das Ziel. Ich denke, das ist nun eine Sache, die in Nordhausen und auch in Thüringen in die Geschichte eingehen wird“, sagte Präsident Nico Kleofas.

Auch Trainer Jörg Goslar zeigte sich begeistert: „Unsere mannschaftliche Geschlossenheit und der unbändige Willen jedes Einzelnen, etwas Großes zu leisten, hat den Unterschied zu anderen Teams gemacht. Die Leute hier sind positiv verrückt. Hier arbeiten Leute im Hintergrund, die mutig und unbeirrbar ihren Weg gehen und nun den Verein zum Aushängeschild der Stadt gemacht haben.“

Nordhausens Ziel in der Saison 2013/14 ist der Klassenerhalt. Der Erfolg des Projekts wäre ohne die entsprechende finanzielle Basis nicht möglich gewesen. „Wir haben diesbezüglich in den letzten Jahren gut gearbeitet und Wacker auf gesunde Beine gestellt“, sagte Präsident Nico Kleofas und lobte die Sponsoren: „Sie stehen hinter dem Projekt Wacker.“

Lars Koch

Stellenausschreibung

Der Thüringer Fußball-Verband e. V. sucht zum **01. September 2013** eine/n **Koordinator/in des Nachwuchszentrums weiblich**

Die Stelle ist befristet auf vier Jahre bei einer Probezeit von sechs Monaten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erarbeitung und Umsetzung der Nachwuchskonzeption des Verbandes
- Sichtung und Auswahl der Spielerinnen im Mädchenbereich (u. a. Planung und Durchführung von Sichtungstagen und Sichtungslehrgängen, Kontaktaufnahme zu Trainern im Mädchenbereich, DFB-Stützpunkttrainern, Auswahltrainern (TFV, DFB), Ausbau des Sichtungssystems, Scouting bei DFB-Stützpunktturnieren sowie DFB-Länderpokal)
- Förderung regelmäßiger Vergleiche zwischen den Stützpunkten
- Sicherstellung der Umsetzung eines kontinuierlichen Trainingsbetriebs der TFV-Auswahlmannschaften über das gesamte Wettkampfsjahr
- Systematische und kontinuierliche Kaderplanung und Entwicklung im Nachwuchsbe- reich (TFV-Auswahlmannschaften)
- Schaffung der notwendigen Strukturen im organisatorischen Bereich zur Optimierung der Nachwuchsförderung
- Förderung der Zusammenarbeit der Thüringer Vereine im Mädchen- und Frauenfußball
- Unterstützung des verantwortlichen TFV-Verbandssportlehrers für den Mädchenbe- reich bei Training, Sichtung, Spielen und Turnieren der TFV-Auswahlmannschaften
- Mitarbeit im TFV-Qualifizierungsausschuss, TFV-Frauen- und Mädchenausschuss und TFV-Jugendausschuss
- (Mit-) Entwicklung und Umsetzung von innovativen Projekten und Veranstaltungen zur Nachwuchsförderung
- Schaffung eines sozialen und persönlichkeitsbildenden Rahmens für Nachwuchsspielerinnen
- Aufbau einer engen Kooperation mit Schulen und Schulbehörden (u. a. Projekte Schu- le-Verein, AG Grundschule)
- Beobachtung und Analyse von nationalen sowie internationalen Entwicklungen in der Nachwuchsförderung
- Verantwortlich für Finanzplanung des Nachwuchsleistungszentrums (betriebswirt- schaftliche Überwachung und Steuerung des Ressourceneinsatzes)
- Unterstützung bei der Akquise finanzieller Mittel für das Nachwuchsleistungszentrum
- Teilnahme an Trainerseminaren und Fortbildungskursen bzgl. Nachwuchsförderung
- Teilnahme an BDFL-Trainerfortbildungen
- Verantwortung für die Aus- und Fortbildung der Jugendtrainer/innen
- regelmäßige Fortbildungsangebote für Vereinstrainer (v. a. weiblicher Bereich), Stütz- punkttrainer, Grundschullehrer/innen und Übungsleiter/innen (v. a. weiblicher Bereich)

Erwartet wird:

- Qualifizierung als Fußball-Lehrer, zumindest jedoch A-Lizenz und Vorhandensein der Voraussetzungen zur Zulassung und eine Bereitschaft zur Fußball-Lehrerausbildung
- Abgeschlossenes Studium der Sportwissenschaft
- Mehrjährige Erfahrung als Junioren/innen-Trainer
- Mehrjährige Trainererfahrung im Leistungsbereich Mädchen- und Frauenfußball
- Mehrjährige praktische Erfahrung im pädagogischen Bereich
- Mehrjährige Erfahrung in der Arbeit eines Fußballverbandes
- Sicherer Umgang mit modernen Medien und sehr gute PC-Kenntnisse
- Führungsqualitäten
- Vorbildwirkung, speziell im sportlichen Verhalten
- Einsatz, Initiative und Motivationsarbeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Zuverlässigkeit, Fleiß, Engagement und eine überdurchschnittliche Belastbarkeit

Vergütung:

- Die Vergütung ist entsprechend der Stellenausschreibung angemessen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. August 2013 an den:

Thüringer Fußball-Verband e. V.

Geschäftsführer

Herrn Heinz-Joachim Jungnickel

Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt

Genehmigung Trikotwerbung – Saison 2013/14

Alle Genehmigungskarten für Trikotwer- bung, die auch für die Saison 2013/2014 benötigt werden, sind an die TFV- Geschäftsstelle, Augsburger Str. 10, 99091 Erfurt bis spätestens 31.07. zurückzu- schicken, um gewährleisten zu können, dass jeder Verein zeitnah die neuen Ge- nehmigungskarten zurück erhält.

Daraufhin werden für die Saison 2013/2014 neue Genehmigungskarten ausgestellt. Für einen bereits genehmig- ten Trikotsatz muss also kein erneuter „Antrag auf Genehmigung von Werbung auf der Spielkleidung“ eingereicht wer- den!

Bei allen Neuanträgen sind alle Vorschrif- ten zur Genehmigung von Trikotwer- bung einzuhalten. Weitere Informatio- nen zum Genehmigungsverfahren sind den Durchführungsbestimmungen zu entnehmen.

Alle Unterlagen (Genehmigungsantrag, Durchführungsbestimmungen, ...) zum Thema Trikotwerbung sind auf der Homepage des TFV www.tfv-erfurt.de im Downloadbereich hinterlegt. ■

Amtliches des TFV Satzung und Ordnung

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Ver- bandes hat Änderungen und Ergänzung- en der Ordnungen des TFV mit Wirkung vom 1. Juli 2013 beschlossen. Aufgrund der komplexen Überarbeitung der Sat- zung und Ordnung werden die Aus- tauschblätter voraussichtlich zu den Staffeltagungen ausgegeben.

Alle Beschlüsse können über die Home- page des TFV www.tfv-erfurt.de (siehe Downloadbereich) eingesehen werden. ■





Der Double-Gewinner vor der Kulisse der Kernberge: Dr. Wolfhardt Tomaschewski (2. von rechts, ganz außen: Sven Wenzel, stellvertretender Vorsitzender des Spielausschusses), Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, würdigte den SV Schott Jena (vorn sitzend: Trainer Steffen Geisendorf mit Nachwuchs) für den Gewinn der Landesmeisterschaft. Zuvor hatte der Staffelsieger der Köstritzer Liga und Aufsteiger in die Oberliga überraschend bereits den Thüringer Pokalwettbewerb mit einem 1:0-Finalsieg über den Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt gewonnen. Foto: Gerlach

Landespokal: **Frauen**

Der 1. FFV Erfurt verteidigt die Trophäe erfolgreich

Allen Grund zum Jubel hatten die Frauen des 1. FFV Erfurt, die mit einem 3:0-Erfolg über den FC Union Mühlhausen erneut den Landespokal gewannen. Der Gastgeber, der Verbandsligist FC Union Mühlhausen, hielt in diesem Endspiel gegen den Regionalligisten allerdings lange Zeit gut mit und lag bis zur Pause nur 0:1 hinten. Das Tor für die Erfurterinnen erzielte nach zwölf Minuten Therese Jaroch. Erst nach dem Seitenwechsel machte der 1. FFV mit zwei weiteren Treffern, die jedoch erst in der Schlussphase fielen (78., 88.), in einer fairen Partie alles klar. Doppelte Torschützin war Isabel Ziehrenner.

Gudrun Gania, die Staffelleiterin für den Landespokal im Frauen- und Mädchenausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), lobte die Verantwortlichen des FC Union Mühlhausen für eine sehr gut organisierte Veranstaltung.



Die Hände zum Himmel: Erfurts Frauen feiern den Pokalerfolg. Foto: Bock

Der Sieger schießt beim 2:1-Erfolg alle Tore



In Siegertrikots: die A-Junioren des 1. SC 1911 Heiligenstadt. Foto: Gerlach

Trotz Rückstand wegen eines Eigentores hat der 1. SC 1911 Heiligenstadt den Landespokal der A-Junioren gewonnen. Die Mannschaft bezwang in Blankenhain nach einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit den SV Schott Jena mit 2:1. „Die Jenaer hätten schon längst den Sack zumachen müssen. Nach dem Ausgleich ging bei den Saalestädtern nichts mehr. Die Heiligenstädter kämpften sich in das Spiel“, befand nicht nur der Trainer des Thüringer Fußballverbandes, Rüdiger Schnuphase, nach dem Abpfiff.

Bei recht kühlen Temperaturen, aber bestens vorbereiteter Anlage durch den Gastgeber FSV Grün-Weiß Blankenhain erwisch-

ten die Jenaer den besseren Start und führten folgerichtig mit 1:0, weil Heiligenstadts Robin Marx ungewollt ins eigene Tor getroffen hatte. Die Jenaer versäumten es in der ersten Halbzeit, das Ergebnis auszubauen und Heiligenstadt glich durch Blend Sahiti kurz vor dem Seitenwechsel aus (44.).

Mit Beginn des zweiten Spielabschnitts übernahm Heiligenstadt die Initiative und wurde spielbestimmend, vergab aber zunächst einige gute Torchancen. Doch in der 67. Minute war die Führung für das Team aus dem Eichsfeld perfekt, als Maximilian Henkel traf. Die Jenaer bemühten sich um den Ausgleich, aber etwas Zählbares sprang dabei nicht mehr heraus.

Heiligenstadt: L. Hildebrandt, M. Riethmüller, M. Schneider, M. Langl, A. Nachtwey, M. Spletter (46. N. Launert), M. Märkl (80. C. Heinevetter), R. Marx, B. Sahiti, M. Henkel, K. Klingbeil (46. M. Kohlstedt)

Jena: C. Feuerstein, L. Kremlitschka, A. Stein, J. Duba, S. Olenberg (62. M. Nestler), M. Schäfer, T. Larm, P. Träumer, M. Walzog, A. Henk, B. Tschurtschun

Schiedsrichter: Konrad Götze (Rudisleben) – 0:1 Marx (23./Eigentor), 1:1 Sahali (44.), 2:1 Henkel (67.)

Landespokal: **B-Junioren**

Der Favorit behauptet sich nach Steigerung in der zweiten Halbzeit



Favoritensieg: Die B-Junioren des FC Carl Zeiss Jena II holten den Pokal. Foto: Gerlach

Der FC Carl Zeiss Jena II ist Landespokalsieger der B-Junioren. In einem sehr fairen Endspiel um den PVP-Landespokal setzte sich der Favorit in Blankenhain gegen den VfL 06 Saalfeld verdient mit 3:1 durch – dank einer Steigerung in der zweiten Halbzeit. Doch der VfL 06 Saalfeld machte Jena das Leben insbesondere im ersten Spielabschnitt schwer und trug so zu einem spannenden Finale bei.

Der FC Carl Zeiss Jena setzte zwar zunächst die Akzente, aber die erste Möglichkeit hatte Saalfeld (12.) durch Franke. Kurz darauf musste der Jenaer Keeper noch einmal nach unten tauchen, um einen Rückstand zu verhindern (20.). Saalfeld war mit diesen beiden Chancen im Spiel und so kam die Führung durch Kapitän Georg Tzanev nicht überraschend. Der Schütze traf mit einem Schrägschuss aus der Distanz (18.). Doch nur vier Minuten später glich Jena aus. Tom Krahnert, der Kapitän der Club-Vertretung, schloss ein Solo erfolgreich ab (23.).

Aber die Saalfelder steckten das 1:1 weg und kamen durch Tzanev, der mit einem Kopfball fast die erneute Führung für den VfL erzielt hätte, zu einer weiteren guten Gelegenheit (29.). Eine Führung für sein Team wäre beim Kabinengang nicht unverdient gewesen.

Vier Minuten nach Wiederbeginn ging Zeiss in Führung. Kevin Wriske jagte den Ball nach einer gelungenen Aktion in den Winkel. Nun bekamen die Jenaer Oberwasser und nutzten dabei ihre spielerischen Möglichkeiten. Mit dem zweiten Treffer durch Wriske, einem nicht unhaltbaren 22-Meter-Schuss (65.), war die Entscheidung gefallen, obwohl sich Saalfeld weiter mühte.

Die Siegeherrung, die Peter Ott, der Vorsitzende des Jugendausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Ullrich Heckel, der Leiter der Nachwuchsspielkommission, Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und Jugendsekretär Dieter Lippold vornahmen, wurde mit einer fairen Geste des Siegers ein-

geleitet. Er bildete Spalier für den Gegner, als dieser die Medaillen erhielt. Das taten dann auch die Saalfelder, als der FC Carl Zeiss das Siegerpodest verließ. Der TFV bedankte sich beim FSV Grün-Weiß Blankenhain und allen Helfern um Volker Anding, dem Abteilungsleiter Fußball des Vereins. Sie hatten erneut für endspielwürdige Bedingungen gesorgt.

Saalfeld: Röller, Nguyen, Hutschenreuther (55. Ahad), Vu Jonas, Kaiser, Tzanev, Ziberi (79. Engel), Henniger, Hook, Bopp (70. Baartz), Franke (68. Mahn Tran).

Jena: Fulge, Cygankov (41. Klose), Seitz, Krahnert, Mißler (41. Rennert), Ihling, Wriske (70. Schenderlein), Fiedler, Schulz, Lesser (75. Erbarth), Hartwig.

Schiedsrichter: Konrad Götze (Rudisleben) – Zuschauer: 70 – Torfolge: 1:0 Tzanev (18.), 1:1 Krahnert (22.), 1:2, 1:3 Wriske (44./65.)

BEWERBUNGSFORMULAR INTEGRATIONSPREIS 2013

DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES UND VON MERCEDES-BENZ

Bitte bis **30. September 2013** senden an:

DFB • Stichwort „Integrationspreis“ • Otto-Fleck-Schneise 6 • 60528 Frankfurt
oder online bewerben auf www.dfb.de im Bereich „Nachhaltigkeit“



INTEGRATIONSPREIS DES
DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES
UND VON MERCEDES-BENZ



1. ANGABEN ZUR BEWERBUNG

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

Um den Integrationspreis 2013 bewirbt sich:

Name des Bewerbers: _____

ggf. genaue Projektbeschreibung: _____

Kategorie der Bewerbung: Fußballverein Schule Freie und kommunale Träger

2. KONTAKTDATEN

Name/Vorname _____ Funktion _____

Verein/Schule/Träger/Kreis/Bezirk/Initiative _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

E-Mail _____ Internetseite _____

3. BESCHREIBUNG DER MASSNAHMEN ZUR INTEGRATIONSFÖRDERUNG

Für die Jury ist es wichtig, die Hintergründe und Details Ihrer Maßnahmen zu erfahren, um sie genauer bewerten zu können. Daher bitten wir Sie, folgende Angaben zu machen und - sofern vorhanden - das Konzept Ihrer Maßnahmen/des Projekts und Dokumentationen in Form von Abschlussberichten, Zeitungsartikeln, Fotos oder Filmen beizulegen.

Anlass/Motiv/Hintergründe _____

Ziele _____

Zielgruppen _____

Teilnehmerzahl _____ Laufzeit _____ ggf. beteiligte Partner _____

Ausführliche Beschreibung der Integrationsmaßnahmen/des Projekts:

(bitte weitere Seiten beifügen)

Ich habe vom Integrationspreis erfahren durch: _____

Nur für Vereinsbewerbungen: Ich habe den Vereinsvorstand über diese Bewerbung informiert.

Datenschutzerklärung:

Ich erkläre mich mit der Erhebung, Nutzung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Teilnahme am „DFB-Mercedes-Benz-Integrationspreises“ einverstanden. Ich möchte auch in Zukunft Informationen über Initiativen des DFB im Bereich Integration postalisch oder per E-Mail erhalten. Diese Einwilligung zur Nutzung meiner E-Mail Adresse kann ich jederzeit für die Zukunft widerrufen, indem ich dies schriftlich dem DFB (Deutscher Fußball-Bund, Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt) mitteile.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____



INTEGRATIONSPREIS DES
DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES
UND VON MERCEDES-BENZ



INTEGRATIONSPREIS 2013

**JETZT BEWERBEN
UND EINEN MERCEDES-BENZ
VITO GEWINNEN!**



FUSSBALL: VIELE KULTUREN - EINE LEIDENSCHAFT

Fußball ist eine Weltsprache. Als Ansporn für Menschen, die sich in den Vereinen, Schulen oder anderswo im Sinne eines friedlichen Miteinanders in Achtung und Respekt einsetzen, verleihen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz den Integrationspreis 2013.

**Teilnahmebedingungen und Bewerbungen unter www.dfb.de
Einsendeschluss 30.09.2013**

Die Passstelle des TFV informiert: Wechselperiode I (1. Juli bis 31. August 2013)

Auch in diesem Jahr ist die Passstelle auf Grund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom **01. Juli bis 27. September** für den Publikumsverkehr geschlossen. Von Besuchen bitten wir deshalb Abstand zu nehmen.

Anträge auf Spielberechtigungen müssen auf dem Postweg eingereicht werden.

Die Passstelle ist in dieser Zeit nur eingeschränkt telefonisch erreichbar. Bitte nur in dringenden Fällen anrufen.

Wichtiger Hinweis: Die Pass-Online-Beartragung ist ab dem 01. Juni 2013 freigegeben.
Sprechzeiten der Passstelle: Montag–Donnerstag: 15.00–16.00 Uhr; Freitag: 8.00–9.00 Uhr
Hinweise für die Bearbeitung von Spielberechtigungen (Eingang auf dem Postweg):
Abmeldedatum: 30.06.2013
Eingang der Unterlagen beim TFV bis: 31.08.2013

Eine schnelle Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunterlagen **komplett** eingereicht werden. Werden unvollständige Anträge eingereicht, werden diese mit einem Anschreiben an den Verein zurückgeschickt. Alle Unterlagen werden nur noch an die **offizielle Adresse des Vereins** geschickt. Die offizielle Adresse kann vom Verein über den Vereinsmeldebogen selbst geändert werden. Sollen die Spielerpässe an eine andere, als die offizielle Adresse geschickt werden, muss ein frankierter Briefumschlag mit der entsprechenden Adresse mit eingeschendet werden.

Einreichungen der Anträge per Fax oder E-Mail sind nicht zulässig. (Ausnahme: Nachträgliche Freigaben)

Sehr wichtig – Die Einreichung der Kopie der Geburtsurkunde bei Erstaussstellungen für Männer und Frauen (ersatzweise kann auch eine Kopie des Personalausweises oder des Reisepasses eingereicht werden) ist unbedingt erforderlich.
Bei den Anträgen immer nur den Rufnamen des/der Spielers/Spielerin angeben (nicht ev. weitere 2 oder 3 Vornamen).

Beim Vereinswechsel ist unbedingt der Nachweis der Abmeldung einzureichen, falls der Spielerpass nicht mit eingereicht werden kann. Beim Einschreibebogen ist darauf zu achten, dass der Empfänger vermerkt ist und eine Kopie der Abmeldepostkarte bzw. des Abmeldeschreibens eingereicht wird. (Einschreibepostkarten sind in der Passstelle erhältlich).

Beim Beantragen von:

- vorzeitigem Spielrecht (Männer/Frauen)
- Gastspielrecht im Nachwuchsbereich
- Zweitspielrecht Männer/Frauen

sind die entsprechenden Antragsformulare zu verwenden. (auf TFV-Homepage im Downloadbereich unter www.tfv-erfurt.de)

Entschädigungszahlungen:

Die Höhe der Entschädigungsbeträge ist aus den entsprechenden Tabellen abzulesen. Diese befinden sich auf unserer Homepage im Downloadbereich!

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass ab dem **01.07.2012** für den **Sofortausdruck eines Spielerpasses 50,00 € zu entrichten sind.**

Die Vereine sind angehalten, über „Pass-Online“ ihre Spielberechtigungslisten zu kontrollieren und können dort auch einsehen, ob für eingereichte Anträge die Spielberechtigungen bereits erteilt wurden (erspart Anrufe bei der Passstelle)!

Hinweis:

Der Vorstand des TFV hat einige Änderungen in unseren Ordnungen beschlossen. Diese treten mit Wirkung vom 01.07.2013 in Kraft und sind über unsere Homepage abrufbar. Ganz besonders weisen wir auf die Neuregelungen für das vorzeitige Spielrecht im Männer- und Frauenbereich hin. ■

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013 des „Fußball-Magazins“ ist der 31. Juli 2013.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. ■

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann**, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@web.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20. ■



Die „Antragsstellung Online“ ab 1. Juni möglich!

Die Erfolgsgeschichte DFBnet soll mit einem weiteren Service fortgeschrieben werden: Spielerpässe online beantragen und sich den Postversand oder den Weg nach Erfurt sparen – das ist die einfach formulierte Idee, die dahinter steckt!

Durch die Einführung der Antragstellung Online baut der TFV den Service für seine Vereine weiter aus.

Was ist neu?

Neuerungen ab 1. Juni 2013: Die Thüringer Vereine können das DFBnet Modul „Antragstellung Online“ im Bereich DFBnet Pass Online nutzen.

Derzeit umfasst das Modul „Antragstellung Online“ folgende Antragsarten:

- Erstaussstellung
- Vereinswechsel
- Abmeldung

Welche Vorteile gibt es?

Bei der Erstellung von Online-Anträgen handelt es sich nicht lediglich um ein Hilfsprogramm, hier werden den Vereinen viele Vorteile geboten: Kostenersparnis, Beschleunigung des Verfahrens zur Erteilung der Spielerlaubnis, Verbesserung der Datenqualität sowie größere Transparenz. Insgesamt kann so eine erhebliche Verbesserung des Spielbetriebs gewährleistet werden.

Kostenersparnis: Es entfällt für Sie das Ausdrucken, Ausfüllen und Versenden von Papierdokumenten. Durch die neue Möglichkeit der „stellvertretenden Abmeldung“ durch den aufnehmenden Verein wird die Abmeldung des Spielers per Einschreiben rechtssicher ersetzt. Die Vereine und auch die Spieler sparen dadurch Zeit, Kosten und Nerven!

Beschleunigung des Verfahrens zur Erteilung einer Spielerlaubnis: Rein elektronische Abwicklung von sowohl Erstaussstellung als auch Vereinswechsel, daraus erfolgt eine sekundenschnelle Weiterleitung an die zuständige Passstelle des Verbandes. Dort wird ihr Antrag dann weiter bearbeitet.

Verbesserung der Datenqualität: Ihre eingegebenen Daten werden von unserem System automatisch auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, dies reduziert die Zahl an Erfassungsfehlern erheblich.

Transparenz: Sie können jederzeit den Bearbeitungsstand einsehen und sind so darüber informiert, wie der Stand der Antragsbearbeitung ist.

Worauf müssen Vereine achten?

Wichtig ist, dass sich Vereine, die das neue Modul „Antragstellung Online“ nutzen wollen, sich an die rechtlichen Voraussetzungen halten.

Die vollständigen Unterlagen, die für den Antrag relevant sind müssen dem Verein vorliegen und von diesem für **mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden**. Auf Anforderung des TFV müssen diese Unterlagen vorgelegt werden.

Der Zugang zur »Antragstellung Online« ist nur mit den PV-Kennungen (PV650.....) möglich.

Ist ein Passantrag in Papierform noch möglich?

Ja, ab dem 1. Juni 2013 fährt der TFV „zweigleisig“, das heißt Sie können frei wählen zwischen der „Antragstellung Online“ und der Einreichung von Anträgen in Papierform.

Fragen? Hier gibt es Hilfe und Unterstützung:

Ein allgemeines DFBnet-Bediener-Handbuch zur konkreten Beschreibung der Funktionalitäten des Moduls wird im DFBnet (www.dfbnet.org) unter »Service« – »Pass-Online« zusätzlich angeboten. Über die Internetseite des DFBnet gibt es auch kurze Videoschulungen.

Für detaillierte Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der TFV-Passstelle zur Verfügung.



wigu

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**





TFV
wigu ★

Termine Juli bis Dezember 2013

Juli

26.–28.	Köstritzer-Pokal/ Ausscheidungsrunde	
26.–28.	Fortbildung C-Trainer	<i>Bad Blankenburg</i>

August

n. offen	Übungsspiel (Frauen U17)	<i>Jena</i>
02.–04.	Köstritzer-Pokal/1. Runde	
05.–09.	Ausbildung Torwarttrainer	<i>Bad Blankenburg</i>
09.	Saisonöffnung TFV 2012/13	
09.	Spieljahresbeginn Verbandsliga/Landesklasse	
10.	NOFV-Ü 40-Meisterschaft	<i>Braunsbedra</i>
17.	NOFV-Ü 50-Kleinfeld- Meisterschaft	<i>(Waltersdorf) Berlin</i>
17./18.	Fortbildung Schiedsrichterbeobachter	<i>Bad Blankenburg</i>
24./25.	Spieljahresbeginn Verbandsliga A- und B-Junioren	
23.–25.	Spieljahresbeginn Verbandsliga Frauen	
n. offen	Lehrgang Frauen U 17 mit Südwest + Rheinland	<i>Edenkoben</i>
31.08/01.09	Spieljahresbeginn Verbandsliga C- Junioren	

September

01.	TFV-Meisterschaft AK 35/ 1. Runde Hinspiele	
05.	dezentrale Stützpunkt-Trainer- Anleitungen	<i>Region West</i>
06.–09.	Spieljahresbeginn Landesklasse Frauen	
06.–08.	NOFV-Turnier (Jg. 1996)	<i>Lindow</i>
06.–08.	Köstritzer-Pokal 2. Runde	
07./08.	Landespokal A- bis C-Junioren 1. Runde	
09.09.	Territorialauswahlturnier (Mädchen)	<i>Erfurt</i>
10.	dezentrale Stützpunkt-Trainer- Anleitungen	<i>Region Süd</i>
12.	dezentrale Stützpunkt-Trainer- Anleitungen	<i>Region Ost</i>
13.–15.	NOFV-Länderpokal Frauen U 17	<i>Lindow</i>
14.	TFV-Meisterschaft AK 35 1. Runde Rückspiele	
22.–26.	Endrunde „Jugend trainiert für Olympia“ Schülercup	<i>Bad Blankenburg</i>

22.–26.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	<i>Berlin</i>
22.	TFV-Vorrunden Freizeitsport/ Kleinfeld	<i>Arnstadt</i>
24. oder 25.	TFV Sichtungsmaßnahme (Jg. 2001)	<i>Bad Blankenburg</i>
27.–29.	Stützpunkt-Turniere (Jg. 2002–2003)	<i>TS-Standorte</i>
28./29.	Landespokal C-Junioren 2. Runde	
28./29.	Landespokal A- und B-Junioren (1/8-Finale)	
30.	TFV-Meisterschaft AK 35 2. Runde Hinspiel	

Oktober

03.	Köstritzer-Pokal 1/8-Finale	
03.	Landespokal Frauen 1. Runde	
06.	TFV-Endrunde Freizeitsport/ Kleinfeld	<i>Arnstadt</i>
07.–09.	TFV-Trainingslager (Jg. 2000)	<i>Güstrow</i>
11.–13.	NOFV-Länderpokal (Mädchen)	<i>Lindow</i>
12.–17.	DFB-A2-Länderpokal (Jg. 1996)	<i>Duisburg</i>
13.	TFV-Meisterschaft AK 35 2. Runde Rückspiele	
18./19.	TFV-Sportgericht	<i>Bad Blankenburg</i>
18.–20.	Fortbildung C-Trainer	<i>Bad Blankenburg</i>
27.–29.	Qualifizierungslehrgang „Rennsteiger“	<i>Bad Blankenburg</i>
28.-30.	Trainingslager Mädchen	<i>Bad Blankenburg</i>
31.	Landespokal Frauen 1/8-Finale	

November

04.-08.	Profilausbildung Trainer C-Leistungsfußball	<i>Bad Blankenburg</i>
16.	Köstritzer-Pokal ¼-Finale	
16.	Landespokal A- + B-Junioren ¼-Finale	
16.	Landespokal Frauen ¼-Finale	
22.–24.	Prüfung Trainer C-Leistungsfußball	<i>Bad Blankenburg</i>
23.–24.	Fortbildung KSO + Lehrwarte	<i>Jena</i>

Dezember

02.	Stützpunkt-Infoabend	<i>TS-Standorte</i>
n. offen	TFV-Hallenturnier (Jg. 2001)	<i>Waltershausen</i>
13.–15.	Fortbildung C-Trainer	<i>Bad Blankenburg</i>

Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 2000

23.05. in Bennstedt gegen
Sachsen-Anhalt 2:3
(erster Großfeld-Verbandsvergleich für diesen Jahrgang)

Jahrgang 1999

03.–05.06. Turnier in **Leipzig** mit folgenden Ergebnissen:
Sachsen 0:2
Brandenburg 1:6
Sachsen-Anhalt 0:5

Jahrgang 1998

29./30.05. in Bad Blankenburg gegen
Sachsen-Anhalt 0:0 und 1:1

U 13 – Mädchen

Die U 13-Mädchenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) kam beim 6. Länderpokal des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) in Bitterfeld-Wolfen (08./09.06.) nach vier Niederlagen, bei denen sie auch kein Tor erzielte, und einem Remis über den sechsten und letzten Platz nicht hinaus. Die Mannschaft, die von Christian Kucharz, Mitglied im Qualifizierungsausschuss des TFV, betreut wurde, erreicht diese Ergebnisse:

*Sachsen 0:1, Mecklenburg-Vorpommern 0:4,
Sachsen-Anhalt 0:3, Brandenburg 0:5, Berlin 0:0.*

Endstand beim NOFV-Länderpokal

1. Brandenburg, 2. Sachsen-Anhalt,
3. Mecklenburg-Vorpommern, 4. Sachsen,
5. Berlin, 6. Thüringen.

Jahrgang 2001

15./16.06.13 DFB-Stützpunktturnier in
Lindow 1. Platz

Mit sehr guten spielerischen Leistungen gewann die von Frank Intek (DFB-Stützpunktkoordinator) und Frank Trillhose (STP-Trainer Stadtroda) betreute U 12-Auswahl des TFV das Kleinfeld-Turnier in Lindow. Dabei erzielte sie folgende

Ergebnisse

- Brandenburg 2:0, Sachsen 4:0,
M.-Vorpommern 4:1 (Gruppenspiele)

- Halbfinale: Hamburg 2:0
- Finale: gegen Berlin 2:2, 6:5 nach
Neunmeterschießen

Jahrgang 1999

18./19.06. in Bad Blankenburg gegen
Sachsen-Anhalt 0:1 und 1:0

08.–13.07.13 DFB-Sichtungsturnier U 14
in Bad Blankenburg **8. Platz (von 12
Mannschaften)**

mit folgenden Ergebnissen
Berlin 1:6
Schleswig-Holstein 1:1
Mecklenburg-Vorpommern 0:1
Saarland 2:0

Bei diesem Turnier erreichte die Mannschaft ein unbefriedigendes Ergebnis. Lediglich im letzten Spiel zeigte die von Landes-trainer H. Wölk und von Frank Trillhose betreute TFV-Auswahl eine gute Leistung. Turniersieger wurde Berlin vor Brandenburg und Südwest.

Jahrgang 1998

13.–16.06.13 NOFV-Turnier U 15 in Lindow
4. Platz

Mit einer ordentlichen Gesamtleistung sicherte sich die TFV-Auswahl hinter Meckl.-Vorpommern, Sachsen und Berlin den 4. Platz und erzielte dabei folgende Ergebnisse:

Sachsen	0:0
Sachsen-Anhalt	3:1
Brandenburg	0:0
Berlin	3:0
Meckl.-Vorp.	4:0

29.06. – 04.07.13 DFB-Sichtungsturnier
U 15 in Duisburg **22. Platz (von 22
Mannschaften)**

mit folgenden Ergebnissen
Hessen 0:1
Niederrhein 1:2
Sachsen 0:3
Brandenburg 0:1

Die TFV-Auswahl 1998 bestritt in Duisburg ein völlig unbefriedigendes Turnier. Nach dem 4. Platz beim zuvor durchgeführten NOFV-Turnier hatten sich Mannschaft und die Trainer R. Schnuphase und Frank Tanne (Erfurt) einen wesentlich besseren Tabellenplatz vorgenommen, was jedoch nicht erreicht wurde. Der Turniersieg ging an den Landesverband Mittelrhein vor Württemberg und Bayern.



Dieses Trio erzielte die Tore für Thüringen beim U 14-Sichtungsturnier des DFB in Bad Blankenburg: J.-Kevin Nahr (FC Carl Zeiss Jena), Tobias Kraulich (SV Empor Erfurt, 2 Tore) und Marvin Rittmüller (FC Rot-Weiß Erfurt, von links). Foto: Busch

Soccer Tour: **Sieben Stationen**

Insgesamt nahmen mehr als 1900 Mädchen und Jungen teil



Die Soccer-Tour fand sehr guten Anklang.

Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour hat sehr guten Anklang gefunden. Insgesamt 1904 Mädchen und Jungen nahmen in diesem Jahr an den Veranstaltungen in Thüringen teil. Die Tour führte durch Sonneberg, Bad Lobenstein, Leinefelde, Apolda, Altenburg, Bad Salzungen und Erfurt (Girls Soccer Day). Höhepunkt war wie in jedem Jahr das Qualifikationsturnier in Thüringen am 15. Juni in Apolda. Dorthin reisten 123 Teams an, die in insgesamt acht Altersklassen um den Einzug ins Bundesfinale nach Prora kämpften.

Wertschätzung fand das Landesfinale auch mit der Anwesenheit von Thüringens Innenminister, Jörg Geibert, von DFB-Vizepräsident Rainer Milkoreit, dem 1. Vizepräsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes

(TFV), Peter Brenn, dem Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen Verbandes Hessen-Thüringen Thomas Wagner, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Mittelthüringen Herrn Hans-Georg Dorst sowie dem Bürgermeister der Stadt Apolda Herrn Rüdiger Eisenbrand.

Mit großem Ehrgeiz, Fairplay und sportlichem Können wurden die Spiele zum Landesfinale in insgesamt acht Altersklassen bei den Jungen und Mädchen ausgetragen.

Die Sieger

Altersklasse 6–10 Jungen:
SGB Alt (Leinefelde)

Altersklasse 6–10 Mädchen:
Ballkünstlerinnen (Erfurt)

Altersklasse 11–13 Jungen:
Extrascharf juniors (Bad Salzungen)

Altersklasse 11–13 Mädchen:
11er Kicker (Erfurt)

Altersklasse 14–17 Jungen:
VfR Europapokal (Bad Lobenstein)

Altersklasse 14–17 Mädchen:
Rhönraser (Bad Salzungen)

Altersklasse Ü 18 Jungen:
Extrascharf 2 (Apolda, Erfurt)

Altersklasse Ü 18 Damen:
Bailando Senioritas (Altenburg)

Schul-WM: Platz zwei für Jena

Die Entscheidung fällt auf eine ganz besondere Art



Nach dem Finaleinzug jubelten die Jenaer.

Die Mannschaft des Jenaer Sportgymnasiums Johann Friedrich GutsMuths hat bei den Schulfußball-Weltmeisterschaften in Bordeaux sehr gut abgeschnitten. Die Mannschaft der Trainer Ralf Eismann und Georg-Martin Leopold stand sogar ganz dicht vor dem Titelgewinn. Die Jenaer verloren das Finale gegen die Türkei erst im Elfmeterschießen mit 2:3. Nach der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden. Timo Mauer hatte Jena in der ersten Halbzeit sogar in Führung gebracht. Nach einer abgewehrten Flanke glichen die Türken dann aber im zweiten Spielabschnitt aus. „In dieser Phase war der Endspielkontrahent dem Sieg näher als wir“, sagte Eismann, der im erweiterten Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) für die Qualifizierung zuständig ist. „Aber Stefan Schmidt hat uns mit mehreren Paraden im Spiel gehalten.“ Jena hatte dann allerdings Pech, als Max Fitzner die Latte traf. Statt des Siegtreffers kam es zum Penaltyschießen – der Angreifer muss vom Mittelkreis aus laufend versuchen, den Torhüter in zehn Sekunden zu bezwingen – und die Ent-



Die Jenaer Mannschaft in den Nationaltrikots.

täuschung in den Jenaer Reihen war nach der knappen Niederlage groß. Dennoch fiel Eismanns Fazit sehr positiv aus: „Die Mannschaft hat ein tolles Turnier gespielt und das Sportgymnasium Jena, das Bundesland Thüringen und Deutschland sehr würdig vertreten.“

Im Viertelfinale hatte Jena gegen Slowenien mit 2:0 gewonnen nach Treffern von Tom-

my Barth, der per Foulelfmeter erfolgreich war, und von Timo Mauer. Im Halbfinale hieß der Gegner Rumänien. Nach torloser regulärer Spielzeit waren dann Weigt, Eichberger und Fitzner im Penaltyschießen erfolgreich und Jena gewann mit 3:2.

Sepp-Herberger-Tag: **Buntes Programm**

294 Kinder mit jeder Menge Spaß am Spiel



Große Begeisterung: Fast 300 Mädchen und Jungen nahmen am Herberger-Tag teil.

Der Sepp-Herberger-Tag des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) für dieses Schuljahr fand Anfang Juli auf dem Sportplatz des SV Empor Erfurt statt. Daran nahmen 294 Mädchen und Jungen aus fünf Grundschulen, drei Kindergärten und dem Verein teil. Zunächst wurden ein Grundschulturnier für die 1. und 2. Klassen (vier Mannschaften) und ein Turnier der 3. und 4. Klassen (sechs Mannschaften) sowie ein Mädchenturnier der Klassen 3 und 4 (4 Mannschaften) durchgeführt. Es wurde gleichzeitig auf zwei Rasenplätzen und dem DFB-Minispielplatz gespielt. Anschließend spielten die Kindergärten mit fünf Mannschaften auf dem Minispielplatz ein kleines Turnier. Später erfolgte ein Vereinsturnier der E- und F-Junioren des SV Empor Erfurt (fünf Mannschaften).

Neben dem Spielbetrieb gab es noch verschiedene Mitmachangebote für die Kinder. So unter anderem das DFB-Mobil. Das DFB & McDonalds Schnupperabzeichen konnte abgelegt werden. Des Weiteren waren Torwandschießen und die Messung der Schussgeschwindigkeit möglich. Alle Teilnehmer bekamen ein T-Shirt, Urkunden und Medaillen. Mario Grund und Markus Bienert waren vom TFV vor Ort. Zum Gelingen trugen

drei DFB-Mobil-Teamer sowie Betreuer der Schulen und Kindergärten bei. Den Kindern bereitete der Sepp-Herberger-Tag große

Freude. Alle Beteiligten sprachen von einer gelungenen Veranstaltung.

Markus Bienert/Hartmut Gerlach ■



Spaß am Spiel: der Nachwuchs war eifrig bei der Sache.

Kreissieger: **Würdigung in Oberhof**

Die Teilnehmer aus Thüringen und Bayern knüpften die Bande noch enger



Erinnerungsfoto: Dr. Wolfhardt Tomaszewski (links), Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, würdigte die Ehrenamtlichen in Oberhof.

Zu einer guten Tradition ist inzwischen die gemeinsame Veranstaltung der Fußballverbände aus Thüringen und Bayern für ihre Kreisehrenamtssieger geworden. In diesem Jahr fand die dreitägige Veranstaltung, welche die Thüringer Gastgeber sehr gut vorbereitet hatten, in Oberhof statt. Zunächst stellten sich die Gewinner in einer lockeren Runde einander vor. Der anschließende Erfahrungsaustausch und das gemütliche Beisammensein trugen dazu bei, die Bande nicht nur im Fußballsport noch enger zu knüpfen. Nach dem Abendessen schwingen die Teilnehmer fleißig das Tanzbein. Am zweiten Tag fuhr die Gruppe nach Erfurt und besichtigte die Innenstadt mit Domplatz

und Krämerbrücke unter fachkundiger Führung. Nach dem Mittagessen verfolgten die Ehrenamtlichen im Steigerwaldstadion das Heimspiel des FC Rot-Weiß Erfurt gegen SV Darmstadt 98. Am Abend folgte dann die Ehrung in würdiger Form. Anschließend bildeten sich bis in die späten Abendstunden interessante Gesprächsrunden und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Unter anderem standen Fragen nach der Jugendförderung und wie man mit dem demographischen Wandel umgeht.

Am letzten Tag fand ein Seminar statt mit dem Thema „Der DFB und das neue Ehrenamt“. Das Seminar und die anschließende

Aussprache waren sehr informativ und aufschlussreich für die Teilnehmer. Ziel der Veranstaltung war, den Fragen nachzugehen, mit welchen Mitteln und Vorstellungen Mitarbeiter für das Ehrenamt gewonnen werden können, welche umfangreichen Leistungen das Ehrenamt bringt und wo und wie kann es bis in die kleinsten Vereine mit Leben erfüllt werden kann. Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Teilnehmer mit dem guten Gefühl, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Verbänden aus Thüringen und Bayern im Sinne der Sportart Fußball weiter vertieft zu haben.



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Horst Steinke, Ehrenmitglied Kreis Erfurt-Sömmerda (03.07.)

zum 75. Geburtstag

Klaus Fischer, Mitglied Qualifikationsausschuss Kreis Südthüringen (15.08.)
Herbert Leder, Ehrenmitglied OTFB Thüringer Fußball-Verband (26.08.)

zum 70. Geburtstag

Elke Köllmer, ehemalige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle (04.07.)
Hermann Korfmacher, erster Vizepräsident Amateure des DFB (11.07.)
Peter Gösel, Präsident des Landessportbundes Thüringen (13.08.)
Alfred Vianden, Präsident des Fußball-Verband Mittelrhein (16.08.)
Karl Rothmund, Präsident des Niedersächsischen Fußballverband (31.08.)

zum 65. Geburtstag

Reinhard Gering, Kassenprüfer Thüringer Fußball-Verband (05.07.)
Karl Salzmann, Kassenprüfer Kreis Westthüringen (05.07.)
Bernd Struck, Staffelleiter Herren Kreis Nordthüringen (08.07.)
Günter John, Mitglied Ausschuss Breitensport Kreis Nordthüringen (08.08.)
Peter Hess, Mitglied Kreisjugendausschuss Kreis Mittelthüringen (14.08.)

zum 60. Geburtstag

Günter Both, Kassenwart Kreis Südthüringen (07.07.)
Rolf Beilschmidt, Geschäftsführer des Landessportbundes Thüringen (08.08.)

zum 50. Geburtstag

Andreas Liebig, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla (22.08.)
Dr. Olaf Wunsch, TFFV-Vorstand/ Kreisvorsitzender Kreis Jena-Saale-Orla (29.08.)
Armin Burghardt, Mitglied für Öffentlichkeitsarbeit Kreis Nordthüringen (29.08.)

Auszeichnungen

Ehrenplakette des TFFV

Rolf Kraft, KFA Ostthüringen

Ehrendadel des TFFV in Gold wurden ausgezeichnet:

Bernd Roman, KFA Ostthüringen
Friedel Kirst, KFA Mittelthüringen
Eberhard Dallmann, KFA Ostthüringen
Hans Lange, KFA Ostthüringen
Jürgen Backhaus, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Bernd Keiner, KFA Rhön-Rennsteig
Jens Anschütz, KFA Rhön-Rennsteig
Bernd Lahr, KFA Rhön-Rennsteig
Wolfgang Probst, KFA Nordthüringen
Manfred Ifland, KFA Westthüringen
Wolfgang Hellmer, KFA Westthüringen



Mehr als 1200 Spiele: Viele einstige Mitstreiter waren nach Greiz-Herrenreuth gekommen, um Gerhard Hanke zu dessen 60. Geburtstag zu gratulieren. Viele Erinnerungen wurden wach, als in Chroniken geblättert und manche Story erzählt wurde. Auch der Jubilar hatte viel zu berichten. 1970 war das erste Spiel, bei dem Hanke die Schiedsrichterkleidung überstreifen durfte. In der Folge tat er dies noch 1244 Mal. Er schaffte den Aufstieg als Unparteiischer bis in die zweithöchste DDR-Spielklasse. Nach der politischen Wende führte Hankes Weg bis in die dritthöchste deutsche Spielklasse, die Oberliga. Höhepunkt dieser Zeit war ein Halbfinale im DFB-Pokal der A-Junioren zwischen dem 1860 München und dem HSV. Mit der Partie Gera-Zwötzen gegen Mönchengladbach ging die Karriere Hankes, der viele Jahre lang Schiedsrichter-Obmann des KFA Greiz war, im Jahre 2000 zu Ende.

Foto: Malinka



BARBAROSSA PLAN

ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH

ZEMENTESTRICHE
 ANHYDRITESTRICHE
 SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de



Höchste Auszeichnung:

Rolf Kraft (3. von links) aus Münchenbernsdorf hat zu seinem 75. Geburtstag die Ehrenplakette, die höchste Auszeichnung des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), aus den Händen des TFV-Präsidenten Dr. Wolfhardt Tomaschewski (links) erhalten. Der würdigen Ehrung wohnten TFV-Ehrenmitglied Manfred Lindenberg (rechts) und Klaus Hübschmann, der Vorsitzende des Kreis-Fußball-Ausschusses Ostthüringen, bei. Rolf Kraft war viele Jahre lang Mitglied des Spielausschusses Gera und des Ostthüringer Fußballbezirkes und Staffelleiter im TFV.

Foto: Lippold



Seit frühester Jugend:

Horst Brückner (links), der sportliche Leiter des SV Germania Ilmenau, wurde zu seinem 65. Geburtstag mit der Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahmen der Vereinsvorsitzende Lutz Kobe (rechts) und Vorstandsmitglied Rainer Leidigkeit (Mitte) vor. Brückner ist mit dem Verein seit frühester Jugend verbunden. Er spielte bei der Germania und absolvierte eine Schiedsrichter- und eine Übungsleiterausbildung. Brückner trainierte nach der politischen Wende die erste Mannschaft und führte sie 1993 zum Bezirkspokalgewinn. Im Jahre 2001 wurde er zum Vereinsvorsitzenden gewählt.

Foto: Schmidt

Zum aktuellen Thema Nachsaat von Rasensportplätzen:

Das neue Rasengras „RPR[®]“ – was steckt dahinter?

Nach dem langen Winter und der fast beendeten Rückrunde zeigen viele Rasensportplätze starke Schäden an der Grasnarbe. Die nun folgende Spielpause bietet die Chance, diese Lücken wieder zu schließen. Ideal ist hierfür die Kombination aus Perforationssaat und spezieller Nachsaatmischungen mit schnellster Keimfähigkeit und höchster Strapazierfähigkeit. Eine absolute Neuheit ist hierfür das neue Rasengras „RPR[®]“, das die Rasenmacher von EUROGREEN seit diesem Jahr exklusiv anbieten.

Hinter „RPR[®]“ verbirgt sich eine innovative Neuzüchtung von *Lolium perenne* (Deutsches Weidelgras), die als bisher einzige Weidelgrassorte oberirdische Ausläufer bildet. Somit bietet sie gegenüber den üblichen horstbildenden Weidelgräsern eine deutlich höhere Scherfestigkeit und schließt Lücken schneller, als dies mit bisherigen Nachsaatmischungen möglich gewesen ist.

Neben der „RPR[®]“-Regenerationsmischung bieten die WM-Rasen[®] Regenerations- und Sportrasenmischung weitere, exklusive Vorteile: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart[®] und mit Proradix[®] Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und zusätzlich wird das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher belastbar.

Noch ein Praxis-Tipp zur Nachsaat: Wiederholte Nachsaaten in den Hauptbelastungszonen wie Torraum, Strafraum, Mittelachse, reduzieren das Ausmaß der Kahlstellen. Praxisversuche haben bewiesen, dass Nachsaaten während der Vegetationsperiode im Rhythmus von etwa 2 bis 3 Wochen mit 5 bis 10 g Saatgut pro m² die Narbendichte deutlich erhöhen. Trotz gleichzeitiger Nutzung etablieren sich immer noch genügend junge Gräser und steigern die Narbendichte und die Nutzungsintensität.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder per Email: nico.zimmermann@eurogreen.de




Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

www.eurogreen.de

Lizenzen: **Aus- und Weiterbildung**

27 neue C-Trainer Breitenfußball Bad Blankenburg ausgebildet

Nach einer einwöchigen Ausbildung in der Landessportschule Bad Blankenburg, erhielten 27 Teamleiter die Lizenz Trainer C-Breitenfußball. Geleitet wurde der Lehrgang von Wolfgang Bartusch (Suhl), Mitglied des TFV-Qualifizierungsausschusses. Als Referenten unterstützen ihn Ralf Eismann (Vorsitzender TFV-Qualifizierungsausschuss), Tino Menzel, Christian Kucharz, Landestrainer Hubert Steinmetz (alle Mitglied TFV-Qualifizierungsausschuss) und Christiane Liebscher. An der Ausbildung Trainer C-Breitenfußball

nahmen teil: Jan Altenhofen, Heiko Gruhl (SV GW Tanna), David Bischoff (TSV 1883 Ludwigstadt), Manfred Büttner (FSV Wacker 03 Gotha), Wolfgang Czwiolong (TSV Bertelsdorf), Sebastian Diel, Karsten Rech, Uwe Schütze (TSV 1865 Langewiesen), Stefan Engel, Martin Grundmann, Julian Klockow (SV Lobeda 77), Philipp Fähnrich (SV GW Wasungen), Torsten Fiedler (ESV Lok Erfurt 1927), Sebastian Hartleb (TSV Motor Gispersleben), Michael Hofmann (SV BW 52 Erfurt), Karsten Gunther (Borntaler SV Erfurt 93), Christoph

Köhler, Florian Seiring (FSV Drei Gleichen Mühlberg), René Lotze (SG Bornheim 1945/Grün-Weiß), Michael Möller (FC Union Erfurt), Wolfgang Rierl (SG 1951 Sonneberg), Ronny Rink (FC Union Mühlhausen), Henry Rosenbaum (ASV Kleintettau), Andreas Schaile (TSV Niederhall), Patrick Schellenberg (SG „Glücksbrunn“ Schweina), Daniel Schrupf (SV GW Uthleben) und Jürgen Seybold (FV Löchgau).

Fortbildungslehrgang mit 18 Teilnehmern



Fortbildung: Thüringer C-Trainer absolvierten eine Fortbildung unter Leitung von Wolfgang Bartusch (links im Bild).

Zehn Trainer mit der Lizenz C-Leistungsfußball und acht Trainer C-Breitenfußball nutzen bei einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung in der Landessportschule Bad

Blankenburg die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und ihre Trainerlizenz zu verlängern.

Folgende drei Fortbildungslehrgänge werden 2013 noch angeboten (alle in Bad Blankenburg):
26.–28.07., 18.–20.10. und 13.–15.12.

Qualifizierung: **Der Lehrgangsplan**

Lehrgangsplan für das Jahr 2013



Aus- und Fortbildungslehrgänge 2013 im Überblick

Ausbildung Trainer C-Leistungsfußball*	
Profilwoche:	04.11.-08.11.2013
Prüfung:	22.11.-24.11.2013
Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	40 LE (+ Prüfung 20 LE)
Teilnehmer:	Trainer C-Breitenfußball

Fortbildung Trainer C-Leistungs- und C-Breitenfußball	
3. Termin:	26.07.-28.07.2013
4. Termin:	18.10.-20.10.2013
5. Termin:	13.12.-15.12.2013
Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	20 LE
Teilnehmer:	Tr. C-Leistungs-/Breitenfußball

Ausbildung Basisausbildung Torwart-Trainer	
Termin:	05.08.-09.08.2013
Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	40 LE
Teilnehmer:	interessierte Torwarttrainer

Erneuter Ausbildungslehrgang für Torwarttrainer

Aufgrund der positiven Erkenntnisse aus dem Jahr 2012 wird auch in diesem Jahr

eine Ausbildung für Torwarttrainer in Bad Blankenburg stattfinden (05.-09.08.13). Der TFV führt dazu die Stufe I, die sogenannte Basisausbildung, durch. Teilnehmern können alle interessierten Torwarttrainer (keine Lizenz erforderlich).

Die Ausbildung ist mit der Stufe II (Leistungskurs), die vom DFB durchgeführt wird, beendet.





KÄMPFER

GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF



**Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!**

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

Einstufungsliste der Schiedsrichter für die Saison 2013 / 2014

3. Liga

Marcel Unger 29
Assistent 2. Bundesliga

Regionalliga Männer

Stefan Kleinschmidt 26
Assistent 3. Liga
Matthias Lämmchen 33
Oliver Lossius 22
Assistent 3. Liga
Eugen Ostrin 28
Marko Wartmann 33
Michael Wilske 37

Ausgeschieden: Felix Anger (Laufbahn nach Ausstufung beendet); Stefan Prager (in Amateuroberliga)

Amateuroberliga Männer

Konrad Götz (N) 25
Steven Greif (N) 20
Schiedsrichter Bundesliga A-Junioren (N)
Michael Jäntsche 31
Jan Kanzler 25
Schiedsrichter Bundesliga A-Junioren (N)
Marcel Kißling 29
Stefan Prager 26
Chris Rauschenberg (N) 21
Schiedsrichter Bundesliga B-Junioren (N)
Stephan Reuter 31

Ausgeschieden: Jan Schröder (Laufbahn beendet); Pierre Leischuh (in Thüringenliga); Christian Meisel (in Thüringenliga)

2. Bundesliga Frauen

Sandy Kuchmann – Nowak 28
Assistentin Bundesliga Frauen
Anne-Katrin Schinkel (N) 21
Assistentin Bundesliga Frauen (N)
Anke Seemann 29
Assistentin Bundesliga Frauen

Regionalliga Frauen

Nadine Carnitz (N) 25
Assistentin 2. Bundesliga Frauen (N)
Deborah Wiemann 22
Assistentin 2. Bundesliga Frauen
Alice Philipp 20
Assistentin 2. Bundesliga Frauen
Ausgeschieden: Susann Gaspar (auf eigenen Wunsch)

Verbandsliga (23)

Markus Drobe (N) 28
Marko Gaßmann (N) 40
Roland Hillig 29
Patrick Hofmann 32
Dirk Honnef 40
Christian Höpfner 27
Assistent JBL
Rick Jakob 26
Assistent JBL
Sven Köhler 41
Sandy Kuchmann – Nowak (N) 28

Sebastian Leinhos 30
Pierre Leitschuh 38
Dirk Läscher 27
Sebastian Lorenzen 30
Christian Meisel 30
Carsten Östreich 44
Karsten Raue 29
Marcel Rauner (N) 22
Assistent JBL
Alexander Roßmell 29
Marco Schneider 36
Björn Schowtka (N) 27
Anke Seeman (N) 29
Sven Stegmann (N) 24
Assistent JBL
Danny Stöcklein 30

Ausgeschieden: Konrad Götz, Steven Greif und Chris Rauschenberg (alle Aufsteiger Amateuroberliga); Jürgen Backhaus (Altersgrenze erreicht); Tim Blöthner-Teichmann (Laufbahn beendet); Swen Eichler (auf eigenen Wunsch in die Landeskategorie eingestuft); Lutz Laube (Laufbahn beendet); Armin Stollberg (in Landeskategorie).

Landeskategorie (52)

Martin Ansorg 25
Daniel Adam (Erfurt) 25
Markus Aldegarmann 25
Tim Annemüller 31
Horst Bachmann (N) 21
Daniel Bartnitzki (N) 16
Thomas Behnisch 32
NOFV-Futsal-Schiedsrichter
Sebastian Blasse 23
Swen Eichler 40
FIFA-Futsal-Schiedsrichter
Thomas Fischer 30
Wolfgang Gäbler 35
Susann Gaspar 30
Mirko Geidel 37
Thomas Gottwald 40
Thomas Geburtig 33
Michael Geiler 32
Sebastian Graf (N) 17
Thomas Hahn 26
Chris Hollandt 25
Fabian Kostmann (N) 26
Steffen Krech 28
Steve Kropfelder 25
Steffen Läscher 28
Torsten Landgraf 37
Mario Liebaug 47
Philipp Linke 22
Marko Linss 27
Richard Lorenz (N) 18
Etienne Ludwig 25
Martin Mühlberg (N) 22
Martin Nadstawek 28
Toni Paull 24
Georg Pfeifer 33
Sebastian Postel 29
NOFV-Futsal-Schiedsrichter
Stephan Reichardt 31
Steffen Reichenbacher 34
Lukas Riedel (N) 17
Patrick Runknagel 28
Michael Schemann 32

Anne-Katrin Schinkel 21
Leroy Schott (N) 16
Robert Seeland 23
Oliver Steinacker 23
Armin Stollberg 33
Max Storch (N) 21
Thomas Schlicht 26
Ralf Schwethelm 24
Daniel Vollmann 31
David Weiler 28
Martin Werner 29
Christopher Wittler 23
Florian Wüst 24

Ausgeschieden: Aufsteiger Thüringenliga, Daniel Adam (Gera, auf eigenen Wunsch); Dominik Eisenbrandt (gesundheitliche Gründe); Silvio Fehn (auf eigenen Wunsch); Falk Schönfeld (Verletzung); Philipp Thomä (Studium); Markus Trübner (verzogen);

Beobachter (35)

Bundesliga
Karl-Heinz Gläser

Regionalliga/A-B JBL, Frauen-Bundesliga

Peter Weise
Udo Penßler-Beyer
Burkhard Pleßke
Sandy Hoffmann

Oberliga

Jürgen Muscat
Günter Supp

Frauen-RL

Jens Seeger

Verbandsliga/Landesklasse

Bernd Burkhardt
Manfred Brehm
Eckhard Escher
Mario Franke
Gerhard Frankenstein
Günther Habermann
Martin Handke
Walter Handke
Gerhard Hanke
Michael Kahl
Karsten Krause
Lothar Kruse
Karl-Heinz Linke
Andre Mau
Matthias Müller
Georg Pippus
Adolf Prokop
Otto Puplick
Axel Reder
Horst Ritz
Frank Seifarh
Stefan Siegl
Gerhard Striegel
Ronald Telle
Stefan Weber (FIFA-Futsal-Beobachter)
Ralf Wickert
Joachim Zeng



Verabschiedet: Gerhard Frankenstein (links), Vorsitzender des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes, hat sich bei Gunter Urmoneit für sein Wirken bedankt. Seit Beginn der zweiten Halbserie 2012/13 war Gunter Urmoneit nicht mehr als Staffelleiter der Landesklasse Ost tätig. Private Gründe waren ausschlaggebend, dass er diese Funktion, die er viele Jahre lang ausfüllte, aufgab. Frankenstein hatte Urmoneit bis zum Saisonende vertreten.

Regelecke: **Schlagzeile**



Der vorletzte, nicht der letzte Gegenspieler ist entscheidend

In dieser Ausgabe soll nach langer Zeit mal wieder das Thema „Abseits“ etwas näher beleuchtet werden. Interessanterweise soll dabei aber nicht die Problematik „passives Abseits“ im Mittelpunkt stehen. Grundlage für diesen Beitrag ist eine Szene, die in Deutschland für viele Diskussionen gesorgt hat, weil im Grunde genommen erst mit dieser Entscheidung das Traumfinale der Champions-League in Wembley ermöglicht wurde. Experten wissen sicher sofort Bescheid, dass es sich hier um den Treffer zum 3:2 für Borussia Dortmund gegen die spanische Mannschaft CF Malaga handelt.

Was war in diesem Viertelfinal-Rückspiel im Dortmunder Westfalenstadion passiert? Dortmund hatte in der Nachspielzeit das 2:2 erzielt, benötigte aber nach einem 0:0 im Hinspiel noch ein weiteres Tor zum Weiterkommen. Also wurde noch einmal alles nach vorn „geworfen“ um eventuell doch noch das Unmögliche möglich zu machen. Dabei wurde der Ball zunächst von der linken Seite in den Strafraum von Malaga geflannt. Schon bei dieser Flanke kam es zu einer sehr umstrittenen Szene. Gleich mehrere Dortmunder Spieler waren in diesem Moment der gegnerischen Torlinie näher als der Ball und auch näher als alle Verteidiger Malagas. Nur der Torwart befand sich noch in seinem Tor. War das schon „Abseits“?

Die Regel 11 (Abseits) besagt, dass eine Abseitsstellung eines Spielers vorliegt, wenn dieser sich näher an der gegnerischen Torlinie befindet als der Ball und der vorletzte Gegenspieler. Dies war eindeutig der Fall, da nur noch der Torwart näher der Torlinie war, als die (somit im Abseits befindlichen) Dortmunder Spieler. Ist diese Abseitsstellung aber auch zu bestrafen? Laut Regeltext wird ein Spieler nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er aktiv am Spiel teilnimmt, in dem er ins Spiel eingreift oder einen Gegner beeinflusst. Da Julian Schieber dann den Ball zu Marco Reus weiterleitete, stand Schieber also strafbar im Abseits. Doch diese Abseitsstellung wurde vom Schiedsrichterteam nicht erkannt. Das Spiel lief weiter; der nicht im Abseits stehende Reus passte in die Mitte, wo Santana, der noch einen Verteidiger und den Torwart vor sich hatte, stand. Santana lenkte den Ball Richtung Tor, der Verteidiger konnte aber klären, so dass der Ball dann wieder bei Schieber landete. Der probierte, den Ball über die Linie zu stochern; der Torwart von Malaga versuchte ihn daran zu hindern. Der Torwart befand sich in diesem Moment zirka einen halben Meter vor der Torlinie. Jetzt kam der Ball erneut zu Santana, der nur wenige Zentimeter vor der Torlinie stand. Zwar befand sich noch ein Verteidiger Malagas auf der Torlinie, doch Santana gelang es, den Ball über die Linie zu stochern. Tor – 3:2 – damit war Dortmund im Halbfinale.

Aber war diese Aktion regelgerecht? Es stand ja noch ein Verteidiger auf der Linie und damit vor Santana? Im Volksmund wird doch immer davon geredet, dass man, wenn man den letzten Abwehrspieler noch vor sich hat, nicht im Abseits steht. Das sagt der Volksmund; aber der korrekte Regeltext lautet: „Ein Spieler steht im Abseits, wenn er näher der gegnerischen Torlinie ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler.“ Da hier aber nur noch ein Gegenspieler vor Santana stand (der Torwart befand sich ja weiter entfernt von der Torlinie), hätte das Tor nicht gelten dürfen. Warum wird dann aber im normalen Sprachgebrauch immer vom letzten Abwehrspieler gesprochen? Weil in 99 Prozent aller Fälle sich der Torwart hinter dem letzten Abwehrspieler (der dann in diesen Fällen der regeltechnisch vorletzte Gegenspieler ist) befindet. Wir lernen daraus aber, dass es in Ausnahmefällen (und die können immer auftreten, wenn der Torwart sein Tor verlässt, zum Beispiel nach einer Ecke oder aber um einen Angreifer entgegen zu laufen; aber auch wenn er sich in den letzten Minuten mit in einen Angriff einschaltet) wichtig ist, den exakten Regeltext parat zu haben. Und außerdem sehen wir an der Szene noch: Das deutsche Traumfinale hing in der Nachspielzeit dieser Viertelfinalpartie am seidenen Faden.

Stefan Weber ■

Alten Herren: Landesmeisterschaft über 40 Jahre

Die SG Suhl/Ilmenau gewinnt erst im Elfmeterschießen



Erinnerungsfoto: Sieger und Besiegter präsentierten sich gemeinsam. Foto: Norbert Jakob

Der neue Thüringer Meister der Alten Herren über 40 Jahre stand nach der regulären Spielzeit (2:2) noch nicht fest. Die SG Suhl/Ilmenau benötigte in Erfurt das Elfmeterschießen, um gegen die SG Rauenstein/Schalkau insgesamt mit 8:7 zu gewinnen. Die Landesmeisterschaft reduzierte sich zu einem Endspiel, denn die SG An der Lache/Concordia Erfurt war trotz Meldung nicht angetreten. Deshalb wurde statt eines Turniers eine Partie zwischen der SG Rauenstein/Schalkau und der SG Suhl/Ilmenau über zweimal 45 Minuten gespielt. Unter der Leitung von Robert Buchheim (Erfurt) entwickelte sich eine spielerisch gute und faire Partie, welche Werbung für den Fußball war.

Beide Mannschaften waren gleichwertig, was sowohl im Halbzeitergebnis (1:1) als auch im Ergebnis nach der regulären Spielzeit zum Ausdruck kam. Die SG Suhl/Ilmenau erzielte allerdings erst in der Nachspielzeit den Ausgleich. Vorher hatten sich Mannschaften und Verantwortliche geeinigt, bei Gleichstand keine Verlängerung, sondern sofort ein Elfmeterschießen auszutragen. Dieses gewann die SG Suhl/Ilmenau mit 6:5. Der Landesmeister vertritt den TFV bei der NOFV-Meisterschaft am 10. August in Braunsbedra.

Die Statistik:

SG Suhl/Ilmenau: Lutz Jäger, Roland Reizenstein, Moreen Geißler, Michael Heisch, Uwe Haase, Mike Popp, Ralf Baumhämmerl (1 Tor), Andreas Carl, Klaus Greifelt, Heiko Brumme (1), Carsten Wedekind, Ricardo Bischoff, Frank Lessan, Thomas Sprafke, Norbert Recknagel

SG Rauenstein/Schalkau: Michael Körner, Rüdiger Scholz, Lutz Krüger, Jens Scharfenberg, Uwe Dirrigl, Kay Luthardt (2), Manfred Körner, Ernst Schwab, Thomas Langguth, Falk Luther, Mario Winter, Jens Schubert, Toralf Thiemann, Torsten Doerre.

Spieljahr 2013/2014 Senioren AK 35 Großfeld

- 1. Veranstalter:**
Thüringer Fußball-Verband
- 2. Durchführung:**
TFV-Breitensportausschuss
- 3. Teilnehmer:**
TFV-Meister, Meister und Pokalsieger 2012/2013 der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaften des KFA
- 4. Teilnahmeberechtigt:**
Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen in Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das 35. Lebensjahr vollendet haben. Offen für alle Spielklassen ab 40. Lebensjahr!
Spielgemeinschaften aus zwei Vereinen sind möglich.
- 5. Meldungen zur Teilnahme/KFA:**
bis **16.08.2013**

Geschäftsstelle des TFV
z. Hd. Joachim Zeng, Augsburg Str. 10, 99096 Erfurt
- 6. Spiel-/Turnierleitung:**
TFV-Breitensport- und SR-Ausschuss
- 7. Austragungsmodus:**
Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld).
Ausnahmeregelung: Es sind 5 Auswechslungen möglich.
Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, ein Endspiel).
Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.
- 8. Spielzeit:**
2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)
- 9. Schiedsrichter:**
Ansetzungen erfolgen durch den TFV bzw. SR-Ausschuss
- 10. Termine:**
1. Runde: 01.09. und 14.09.2013
2. Runde: 30.09. und 13.10.2013, im beiderseitigem Einvernehmen kann die Runde auf Grund von Punktspielen im Kreis bis 30.03.14 gespielt werden.
Viertelfinale: 13.04. und 27.04.2014
Halbfinale: 21.05. und 25.05.2014
Endspiel: 01.06.2013
- 11. Spielformulare:**
Spielleiter
Sportfreund Hartmut Kunath
Roter Graben 19, 36457 Stadtlengsfeld
- 12. Meldegebühr:**
40,00 € zu überweisen auf das Konto des TFV:
Kto.Nr: 0600 080 404
BLZ: 820 510 00 (Sparkasse Mittelthüringen)

Überweisbar bis 20.08.2013

TFV-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball 2013

- 1. Veranstalter:**
Thüringer Fußball-Verband
 - 2. Durchführung:**
TFV-Breitensportausschuss und KFA
 - 3. Teilnahmeberechtigt:**
 - Freizeitmannschaften im Land Thüringen, Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören
 - Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand).
 - Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben
 - Spieler, die an Pflichtspielen des TFV und KFA teilnehmen sowie Alte Herren-Mannschaften, sind nicht teilnahmeberechtigt
 - Zur TFV-Meisterschaft haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen
- Achtung:** Auf Grund von unberechtigten Mitwirkens mehrerer Spieler ist der Personalausweis vorzulegen!
- 4. Meldungen zur Teilnahme/KFA:**
Der KFA-Breitensportausschuss meldet die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis: **06.09.2013**

TFV-Geschäftsstelle
z. Hd. Joachim Zeng
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt
 - 5. Spiel-/Turnierleitung:**
TFV-Breitensport und KFA
 - 6. Austragungsmodus:**
Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld
 - Spielstärke: 1 zu 6
 - Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert
 - 7. Spielzeit:**
2 x 10 Minuten (Turnierspiele)
 - 8. Schiedsrichter:**
Ansetzungen erfolgen durch den TFV bzw. SR-Ausschuss
 - 9. Termine:**
Bestenermittlungen im KFA: August/September 2013
TFV-Vorrunden: 22. September 2013 (max. 3 Turniere)
TFV-Endrunde: 06. Oktober 2013 in Arnstadt (voraussichtlich)
 - 10. Meldegebühr:**
für die Teilnehmer: Vorrunde - 30,00 € / Endrunde - 25,00 €

Die Turnierkosten werden vom TFV und KFA getragen.
Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

Alte Herren Ü 35: **Siebter Titel für Weimar**

Der Rekordsieger schreibt weiter an seiner Erfolgsgeschichte



Nach der Ehrung: Der SSV Vimaria Weimar und Verantwortliche des Fußball-Verbandes. Hinten von links: Alexander Langbein, Trainer Jochen Gabel, Karsten Straßburg, Holger Goldacker, Hans Peter Brauer, Olaf Wollweber, Christian Brühheim, Matthias Brühheim, Gerd Sachs, Martin Kolodziej, Hardy Nicht, Hans Jürgen Gehre, Mannschaftsleiter Gunther Vorkäufer, die TFV-Funktionäre Karl Heinz Schütz und Hartmut Kunath. Vorn von links: Jürgen Albrecht, Meyk Janson, Kapitän Matthias Mey, Steven Kaufmann, Mirko Kaiser, Ingo Ladewig, Jürgen Apel, Daniel Popov.

Die Alten Herren des SSV Vimaria Weimar sind nicht zu stoppen. Die Mannschaft holte sich mit einem 5:1-Erfolg über den FSV Martinroda im Endspiel in Arnstadt bereits den siebten Titel in Folge in der Altersklasse über 35 Jahre. Das vom Vorsitzenden des Breitensportausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Karl Heinz Schütz, und Hartmut Kunath, Mitglied in diesem Ausschuss, organisierte Finalspiel fand auf dem Kunstrasenplatz der Sportanlage in Arnstadt „Am Obertunk“ statt.

Das von Trainer Jochen Gabel betreute Weimarer Team nahm von Beginn an das

Heft in die Hand. Bereits in der elften Minute sorgte Kapitän Matthias Mey, der beste Spieler auf dem Platz, für die Führung. Alexander Langbein erhöhte wenig später auf 2:0 (14.). Anschließend konnte der ersatzgeschwächte FSV Martinroda die Partie überraschend bis zur Pause offen halten und kam durch Manuel Gonzales zum Anschlusstreffer (39.). Vor allem Uwe Schmautz setzte in dieser Phase Akzente.

Wiederum Mey sorgte fünf Minuten nach Wiederbeginn durch ein Kopfballtor nach einem Eckball für das 3:1. Gegen die aufopferungsvoll kämpfenden, aber spielerisch

und auch konditionell unterlegenen Martinrodaer gelang Steven Kaufmann nach mustergültiger Direktablage von Mey in der 69. Minute das vorentscheidende 4:1. Kurz vor dem Abpfiff schloss Daniel Popov nach Vorlage von Meyk Janson einen Konter (86.) zum Endstand von 5:1 ab. Weimar schreibt damit weiter an seiner eindrucksvollen Erfolgsgeschichte. ■

Zusammen den Ball ins Rollen bringen

**DRUCKHAUS
GERA**



Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0
Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36
99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0
Telefax: 03 61/5 98 32 17

Internet: www.druckhaus-gera.de

Wahl: **Neuer Vorsitzender**

Ortwin Schmeling mit großer Mehrheit gewählt



Ortwin Schmeling (Mitte) ist KFA-Vorsitzender, Peter Poltermann (rechts) sein Stellvertreter und Stefan Ziegler der Vorsitzende des Spielausschusses.

Ortwin Schmeling ist mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden des Kreisfußballausschusses (KFA) Westthüringen gewählt worden. Der KFA hatte binnen weniger Monate bereits einen zweiten außerordentlichen Kreisfußballtag durchgeführt. Begründet war das damit, dass die Wahl anlässlich des Fußballtages im November 2012 vom Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) für ungültig erklärt worden war.

Tagungsort war diesmal die Mehrzweckhalle in Barchfeld, wo der als Versammlungsleiter vom Vorstand des KFA eingesetzte Joachim Zeng insgesamt 116 von 136 eingeladenen Vereinen begrüßen konnte. Achim Zeng begründete gegenüber den Anwesenden nochmals die Notwendigkeit des Fußballtages. Wie bereits im November war es notwendig, einen Vorsitzenden des KFA und einen Vorsitzenden des Spielausschusses zu wählen. Neu war die durch den Rücktritt des stellvertretenden Vorsitzenden Karsten Krause bedingte Neuwahl eines stellvertre-

tenden Vorsitzenden. Als Gäste konnten die Anwesenden die Vizepräsidenten des TFV Peter Brenn und Udo Penßler-Beyer begrüßen.

Für die Wahl zum Vorsitzenden des KFA waren durch den KFA und die Vereine folgende Kandidaten vorgeschlagen worden: Ortwin Schmeling (FSV Silvester Bad Salzungen), Hans-Jürgen Kühn (FC Scherbda), Roberto Schneider (ESV Gerstungen), Bertram Schreiber (SpVgg Siebleben). Bereits nach der Kandidatennennung zogen Schneider und Schreiber ihre Kandidatur zurück. Der anschließende Wahlgang erfolgte als geheime Wahl mit dem Ergebnis von 87 Stimmen für Schmeling und 29 Stimmen für Kühn. Schmeling nahm die Wahl an.

Im zweiten Wahlgang ging es um die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des KFA. Hier waren ursprünglich durch KFA und Vereine mit Peter Poltermann vom SV Eintracht Berka/Werra und Günter Kost vom SV

Gumpoldia Gumpelstadt zwei Kandidaten aufgestellt worden. Da aber Günter Kost seine Kandidatur zurückzog, trat lediglich Peter Poltermann zur Wahl an. Es wurde in diesem Fall einstimmig beschlossen, die Wahl als offene Wahl durchzuführen, mit dem Ergebnis, dass Peter Poltermann mehrheitlich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Der dritte Wahlgang galt der Wahl zum Vorsitzenden des Spielausschusses. Als Kandidaten waren vom KFA und den Vereinen Stefan Ziegler (SV Emsetal) und Roberto Schneider (ESV Gerstungen) aufgestellt. Die Wahl erfolgte wieder als geheime Wahl mit dem Ergebnis 74 Stimmen für Stefan Ziegler und 44 Stimmen für Roberto Schneider, womit Stefan Ziegler zum neuen Vorsitzenden des Spielausschusses gewählt wurde. Jürgen Thara



DFB & McDonald's®
**FUSSBALL
ABZEICHEN**



Ich will zeigen, was ich kann!

**Macht Spaß und spornt an:
das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.**

Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen holen Sie eine Attraktion für alle Altersklassen in Ihren Verein. Der DFB-Trainerstab hat einen abwechslungsreichen Parcours erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.

Bestellen Sie die kostenlose Materialbox und führen Sie eine Abnahmeveranstaltung durch – Ihre Spielerinnen und Spieler werden begeistert sein!

Alle Infos und Anmeldung: www.fussballabzeichen.de

**Abnahmetag durchführen
und Fußbälle gewinnen!**

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

Deutschlands
große legale
Sportwette



ODDSET
DIE SPORTWETTE

DER SCHÖNSTE ANPFIFF ALLER ZEITEN.

DIE BUNDESLIGA MIT ODDSET.



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700 · Infos unter
thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen